



Die vom ostbelgischen Künstler Gregor Hoffmann geschaffene Bronzebüste von Emil Kirch ruht auf einem Steinquader. Auf der Gedenktafel findet sich ein Zitat aus Hermann Hesses Werk „Wanderung“ (1919): „Nichts ist heiliger, nichts ist vorbildlicher als ein schöner, starker Baum.“ (Foto: K.D. Klausner)

KALENDARIVM

Vor 30 Jahren:
Ein Denkmal für
Bürgermeister Kirch

Am 14. August 1993 wurde in Bütgenbach der neugestaltete Marktplatz seiner Bestimmung übergeben. Während dieser Feierlichkeiten enthüllte Bürgermeister Walter Reuter ein Denkmal für seinen Amtsvorgänger Emil Kirch.

Am 11. Juli 1892 gab Landrat Max Walraff die Übertragung der „einstweiligen Verwaltung der Landbürgermeisterstelle“ in Bütgenbach an Emil Kirch (*16.2.1866), bislang Verwaltungssekretär in Höchst am Main, bekannt (Kreisblatt vom 16.7.1892). Somit hat Emil Kirch im Alter von 26 Jahren ein Amt angetreten, das bereits vor ihm sein aus Höfen stammender Vater Gerhard Kirch (verheiratet mit Juliane Nemery) von 1862 bis 1881 bekleidet hatte.

Kurz nach Kirchs Amtsantritt konkretisierten sich die Pläne zum Anlegen des Truppenübungsplatzes Elsenborn. In zähen Verhandlungen und Ortsbegehungen setzte sich Bürgermeister Kirch dafür ein, dass sich die Enteignungsmaßnahmen auf ein Minimum beschränkten und erreichte, dass die betroffene Bevölkerung für ihre Ländereien angemessen entschädigt wurde und der Übungsplatz weiterhin als Weideland zur Verfügung stand.

Von 1901 bis 1907 wurden die Ortschaften der Bürgermeisterei Bütgenbach (zu denen damals ebenfalls Faymonville und Sourbrodt gehörten) an die öffentliche Wasserleitung angeschlossen. Lediglich die Bewohner Küchelscheids mussten sich bis 1912 mit Brunnenwasser begnügen.

In die Amtszeit von Bürgermeister Kirch fallen die Gründungen der Staatsdomänen von Bütgenbach und Sourbrodt, die Neuaufforstung von Gemeindeland und die Bepflanzung des Marktplatzes und der Lindenallee. Nach dem Bau des Elektrizitätswerks „Warchetal“ in Weywertz (1912) verfügten zahlreiche Häuser der Bürgermeisterei über einen Stromanschluss, mehr als zehn Jahre vor den umliegenden Gemeinden.

Emil Kirch galt als ein Mensch, der für die Ärmern in der Bevölkerung stets ein offenes Ohr hatte und manche Familie vor dem Hungern bewahrt haben soll.

Er heiratete die aus Gelsenkirchen stammende Clara Linden (1875-1957). Das Paar hatte sieben Kinder. Die drei Söhne und eine Tochter starben noch zu Lebzeiten ihres Vaters.

Mit gut vierzig Jahren wurde Kirch von einem Lungenleiden befallen, das ihn regelmäßig zur Unterbrechung seines Dienstes und zu Aufenthalten im Luftkurort Arosa (Schweiz) zwang. Nach einem Blutsturz infolge eines Kutschenunfalls verstarb er am 9. Juni 1913 im Alter von 47 Jahren.

Die ihm entgegengebrachte Wertschätzung über die Grenzen der Bürgermeisterei hinaus zeigte sich, als er am 13. Juni in einem „schier endlosen Leichenzug“ zu Grabe getragen wurde.

Karin Heinrichs

Titelbild: Chorraum der Malmedyer Krankenkapelle (Chapelle des Malades).

Die Krankenkapelle ist seit 100 Jahren das Ziel der Ameler Prozession, die nach einem Gelübde von Helene Schommer-Feyen von der Möderscheider Mühle im Jahre 1923 entstand.

(Foto: K.D. Klausner)

INHALTSVERZEICHNIS

Alltagsleben in der Großfamilie Schommer von der Möderscheider Mühle S. 147
Hubert Jates

Das Fahrrad vor 100 Jahren S. 152
Norbert Thunus † (Übersetzung: Karin Heinrichs)

100 Jahre Fronleichnamsprozession in Born (3) S. 154
Renate Hilgers-Thannen

50 Jahre Regionalverband der Rindviehzüchter (8) S. 158
Karin Heinrichs

Im Westen nicht Neues: „Der in Deutschland verbotene Film“ in Ostbelgien S. 161
Philipp Beck

RUBRIKEN S. 163
Vereinsleben - Aus der Fotokiste

HEIMATLICHES S. 168
Manchmal - Johannes Weber
Die Vermessung der Kunst - Johannes Weber

MUNDART S. 168
De fresch lackeerde Boddem - Agnes Maus-Metlen

ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

Mitgliedsbeitrag:

Inland: 25 €
Ausland: 32 €
Porto inbegriffen
Konto für Mitgliedsbeiträge:
IBAN: BE89 1030 2648 2785
BIC: NICABEBB

Verlag: Kgl. Geschichts- und Museumsverein „Zwischen Venn und Schneifel“
MwSt. BE 0409.696.425

Verantwortlicher Herausgeber:
Dr. Jens Giesdorf, Lasel


Druckkoordination:
Klaus-Dieter Klausner, Thommen

Versand und Redaktion:
ZVS-Museum
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith
Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)
E-Mail: info@zvs.be
Internet: www.zvs.be

Druck: ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

Ostbelgien  Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

 Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.